

 Motion Postulat Interpellation
 schriftliche BeantwortungEingereicht von: **Martin Boesch, Unabhängige**Titel: **Museumskonzept**

Text: Gemäss Pressemitteilung vom 20. Mai 2003 will der Stadtrat die Führungsaufgabe übernehmen beim Vorhaben, die St. Galler Museumslandschaft zukunftsfähig zu gestalten. Dieser konstruktive Elan ist sehr zu begrüssen, dem Stadtrat dafür zu danken.

Nach dem Scheitern der bisherigen Strategie (mit dem Erweiterungsbau "Moby" im Stadtpark, unter Beibehaltung der Rahmenbedingungen) wird es also darum gehen müssen, ein grundlegendes Museumskonzept für die ganze Region zu entwickeln, welches den verschiedenen Bedürfnissen wie auch den verfügbaren Ressourcen (Finanzen, Standorte, know-how, etc.) Rechnung trägt und die Trägerschaften neu regelt. Dabei ist nicht nur an die vier etablierten St. Galler Museen zu denken, welche in der gleichnamigen Stiftung zusammengefasst sind, sondern auch an andere ähnliche Institutionen öffentlicher und privater Hände (z.B. Botanischer Garten, Lokremise, Kunstgalerien, etc.) - kurz, die ganze Museumslandschaft soll einmal im Überblick betrachtet werden und in einen kulturpolitischen Zusammenhang gestellt werden.

Zur sog. "Aufarbeitung" der Ausgangslage muss zweifellos auch eine Analyse der Funktionalitäten in Stiftung und Betriebskommission gehören, unter Einbezug der Rolle des Kunstvereins. Dabei darf es keine Tabuzonen mehr geben. Ebenso interessiert die Frage, wie die Stadt eine öffentliche Aufgabe erfüllen will unter Einbezug der Mitsprache des Gemeinderates. Es ist zu klären, ob es sich wirklich bewährt hat, den Gemeinderat und allenfalls die Bürgerschaft von diesen konzeptionellen Entscheidungen auszuschliessen und ihn bzw. sie vor (fast) vollendete Tatsachen zu stellen.

In Bezug auf die Trägerschaften kann man sich verschiedene Lösungsansätze vorstellen, jedenfalls muss deren Basis verbreitert werden. Und auch die Standortfrage weist verschiedene interessante Komponenten auf.

Ich bitte deshalb den Stadtrat darum, die Frage zu beantworten, wie er diese Herausforderung angehen will.

Datum: 27. Mai 2003

Unterschrift:



Adam-Allenspach Patrizia	Halter Max
Baumgartner Christoph	Hasler Paul
Bazzi Gian	Heilig Kirtz Beatrice
Beglinger Peter	Helfenstein Felice
Bischof Fridolin	Hostettler Christian
Bischoff-Bruggmann Ruth	Huber-Kobler Maria
Boesch Martin	Ilg Karin
Bollhalder Markus	Kappler Gallus
Bölsterli-Wickart Christine <i>Ch. Bösterli-Wickart</i>	Keller Michael <i>[Signature]</i>
Braun Stephan	Königer Doris <i>[Signature]</i>
Breitenmoser Roland <i>[Signature]</i>	Kraner-Bürge Ida
Brunner Fredy	Kundert Hannes
Brunner Walter <i>W. Brunner</i>	Lemmenmeier Max
Bühler Roman Claudio	Lutz Manuela
Candrian Maurus	Meyer Thomas
Cozzio-Heuberger Trudy	Morant Markus
Diggelmann Jürg <i>[Signature]</i>	Möri Walter
Dörflinger Peter <i>[Signature]</i>	Nufer Albert
Dornier Roger	Oswald Kurt
Ebnetter Josef	Reut-Felix <i>[Signature]</i>
Eigenmann Thomas	Rohrer Niklaus
Engel René	Rotach Marcel
Etter-Steinlin Lisa <i>L. Etter-Steinlin</i>	Schäfli Beat
Fehr Dietsche Christina	Schmid Robert <i>[Signature]</i>
Frank Andreas	Schmid-Keller Susanne <i>S.S.K. - S</i>
Gabler Karl	Schneider-Gallati Philip
Gantenbein Rolf	Solenthaler Christoph
Gehrig Roland	Steiner Hunziker Brigit <i>B. Steiner Hunziker</i>
Gerster Wolf Heidi	Studer-Lenzlinger Beata
Gschwend Karl	Tapernoux-Frey Susi <i>Susi Tapernoux</i>
Guggenbühl Robert <i>[Signature]</i>	Tsering-Bruderer Angela
Hälg-Büchi Veronica	